Ausgabe 17 Juli 2020

Andersdenker

Mal ganz anders!!!!!

Das macht Spaß!!!

Ach sooo….

Was soll das sein???

Hmmmm…

Echt klasse!!!

Grübel, grübel….

Richtig knifflig!!

UAoT

Inhaltsangabe

Was hat das Bild mit dem Thema zu tun?	3
Projekt: Fürsprache und Beschwerde	3
Vorwort	4
Was gibt es Neues?	4
Was mich bewegte	4
Das versteckte Glück	5
Stadtschnack	6
Pietje	6
Rätsel Nr. 1	10
Ein köstliches Mahl	11
Eine Tanzgeschichte von meinen Eltern	11
Leserbrief	13
Puzzlerätsel: Getränke	14
Der Wirt bezahlt	15
Rezept: Herzhaft gefüllte Pfannkuchen	16
Rätsel Nr. 2	17
Timi's Welt ☺	17
Skills mit "Q"	19
Rezept: "Puten.Gemüse-Pfanne"	20
Eine Lehre fürs Leben	20
Rätsel: "Teekesselchen"	22
Takumi	23
Religion mal anders	24
Rätsel Nr. 3	25
Bundesgesetzblatt für Deutschland	26
Rätsel Nr. 4	30
Menschlichkeit	31
Gedanken eines Babys	32
Puzzlerätsel: Katzenrassen	34
Rezept: Hähnchen-Wrap mit Mango und Curry-Joghurt	35
Die Schöpfungsgeschichte	36
Lösungen der Rätsel	37
Wegweiser Psychiatrie Bremerhaven	38
Terminkalender	39
Selbsthilfegruppen	40
Bitte beachten	41
Im Falle einer Krise	42
Impressum	44

In dieser Ausgabe haben wir 37 Smileys versteckt. Findet Ihr sie alle? Viel Spaß bei der Suche!!!

Was hat das Bild mit dem Thema zu tun?

Aus gegebenem Anlass verschieben wir unser Thema Demenz auf die Ausgabe 18!
Wir haben uns vorgenommen, diese Ausgabe so zu gestalten, dass jeder mal auf andere Gedanken kommen kann und etwas Abwechslung hat. Hoffentlich ist es uns gelungen! Darum auch der Titel: UAoT!
Auflösung: Unser Andersdenker ohne Titel ☺
Seid Ihr ohne Hilfe drauf gekommen?

Projekt: Fürsprache und Beschwerde

- Gibt es Positives oder Negatives mit Erlebtem in der Psychiatrie, mit Ämtern, Ärzten, Pflegern, Institutionen, Wohngemeinschaften, Selbsthilfegruppen?
- Wird Hilfe oder Abhilfe gewünscht?

Wir versuchen zu vermitteln und kümmern uns.
Im Nachtcafé (Boje) ist freitags von 18 – 19 Uhr ein Ansprechpartner. **Jeder Kontakt bleibt anonym**. Wir sind auch beim Trialog im Haus der seelischen Gesundheit am letzten Mittwoch im Monat von 17.30 – 19.15 Uhr.
Nutzt bitte die Chance, die Psychiatrie-Angebote zu verbessern, es profitieren alle davon. Änderungen können nur gelingen, indem wir alle darüber sprechen.
Wir sind unter folgender Telefonnummer erreichbar:
0173 687 14 80
Bitte auf die Mail-Box quatschen, wir rufen zurück.
Das Projekt läuft auch 2020 noch weiter!!!
Gabriele

Vorwort

Kuckuck, da sind wir wieder!! Wie geht es Euch? Wir hoffen, Ihr seid alle gesund, Ihr wisst noch, was Ihr in der Wohnung machen könnt und haltet Euch auch an die Sperren! Wir machen es auf alle Fälle, denn wir wollen ja alle fit bleiben! ☺
Allerdings mussten wir das Thema für dieses Quartal ändern, denn das Thema Demenz erfordert viel Recherchen und viele Interviews und damit können wir ja im Moment leider nicht dienen, deshalb gibt es mal eine „was machen wir denn jetzt“ Zeitung, viel Spaß!!

Was gibt es Neues?

Kerstin Lena Krüger
Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere ehemalige Kollegin über die Regenbogenbrücke gegangen ist. Wir können es nicht glauben, aber wünschen Ihrem Mann und Ihrer Familie von Herzen viel Kraft und viel Zeit.

Was mich bewegte

Antje
Mich lässt meine Gesundheit, meine Fitness und meine Familie grübeln. Das schlaucht mich ganz schön, denn es geht auch langsam auf die körperliche Ebene. Ich habe auch das Gefühl, dass ich im Moment dadurch extrem faul bin, aber ich gebe mir immer Mühe, wenigstens ein bis zwei Sachen am Tag zu schaffen. Ich hoffe, es wird bald besser.
Susanne
Natürlich ist es Corona, aber eigentlich die positive Seite, wie ich finde. Ich finde, dass die Menschen hilfsbereiter, rücksichtsvoller und empathischer geworden sind. Sie sehen meiner Meinung nach nicht mehr nur sich selbst, sondern schauen auch neben sich, um zu sehen wer Hilfe benötigt oder wo man sich einbringen kann. An dieser Stelle einmal ein großes DANKE an alle die mithelfen, diese besondere Situation zu meistern.

Britta
Ich merke, dass ich mich zurückziehe, kann aber leider nichts dran ändern. Was notwendig ist, erledige ich und alles andere bleibt liegen. Aber die Zeit arbeitet für mich, also wird es auch wieder anders werden!

Das versteckte Glück ☘

Eines Tages versammelten sich die Götter um zu beratschlagen, wo der Schlüssel vom Glück verborgen werden sollte.
Einer der Götter sagte: ,, Lasst uns den Schlüssel vom Glück an der tiefsten Stelle des Ozeans verstecken."
Doch einer der Götter sagte: ,,Das ist kein guter Platz, denn eines Tages werden die Menschen auch die tiefste Stelle des Ozeans erforschen und den Schlüssel vom Glück dann dort finden."
Ein andere sagte nun: ,,Lasst uns den Schlüssel vom Glück auf dem höchsten Berg verstecken."
Wieder sagte ein anderer der Götter: ,,Das ist kein guter Ort, denn eines Tages werden die Menschen auch den höchsten Gipfel erklimmen und den Schlüssel vom Glück dann dort finden."
Ein andere sagte nun: ,,Lasst uns den Schlüssel vom Glück hoch in den Wolken verstecken" ☺
Wieder sagte einer der Götter: ,,Das ist kein guter Platz, denn eines Tages werden die Menschen auch die Lüfte erforschen und den Schlüssel vom Glück dann dort finden."
Stille kehrte unter den Göttern ein, bis der älteste und weiseste unter den Göttern sagte: ,,Lasst uns den Schlüssel vom Glück tief in den Menschen verstecken, denn die Menschen werden nie auf die Idee kommen, dort nach dem Schlüssel vom Glück zu suchen."
Alle stimmten zu und es wurde für gut empfunden, so geschah es das der Schlüssel vom Glück tief in den Menschen verborgen wurde und sich noch bis heute dort befindet.

Verfasser Unbekannt

---- ---- ---- ----

Ein Einbrecher wird beim Einbruch von einer Stimme aufgeschreckt, die ruft: "Jesus sieht alles, was du tust!"
Zu seiner großen Erleichterung erkennt der Einbrecher, dass es lediglich der Papagei, der Bewohner war, der das gesagt hatte.

Er geht belustigt zum Papageien und fragt ihn: "Wie heißt du?"
Darauf antwortet der Papagei: "Moses".
Sagt der Einbrecher daraufhin: "Welcher Idiot nennt denn seinen Papageien Moses?"
Antwortet der Papagei: "Der gleiche Typ, der seinen Rottweiler Jesus nennt!"

Stadtschnack

Könnt Ihr es eigentlich noch hören? Corona Virus hier, Corona Virus da. Mir wird es im Moment einfach zu viel, aber es gibt ja immer noch die Klügeren, die sich an nichts halten und die brauchen diese Informationen scheinbar.
Als die absolute Kontaktsperre war, konnte ich etwas erleben, was ich nicht glauben konnte.
Wir wohnen gegenüber von einem Spielplatz. Der wurde ja nun auch gesperrt.
Eines Morgens kam eine Mutter mit 2 kleinen Kindern um die Ecke gebogen. Sie gingen zum Spielplatz und schwuppdiwupp entfernte die Mutter das Absperrband.
Der Härtefall kam dann aber noch! Das ältere Kind (schätzungsweise 5-6 Jahre) sagte noch: „ Mama, das dürfen wir nicht, man darf im Moment nicht auf Spielplätzen spielen", aber die Mutter machte nur noch eine Handbewegung, dass Ihr das egal ist.
Natürlich haben die Kinder sich gefreut, aber geht's noch? Ich denke, Eltern sind Vorbilder!!
Also vielen Dank liebe Mutter, dass ich dank Ihnen immer wieder die Berichte im Fernsehen sehen darf, wie man sich verhalten soll!!

Pietje

Pietje hatte viel nachgedacht. Bei dem ganzen Regen in seinem Tal war auch fast nichts anderes möglich! Er hatte sich schon mal überlegt, was er seinen Dorfbewohnern zu Weihnachten schenken könnte, denn er wollte nicht wieder so in Stress geraten wie letztes Jahr.
Dann fiel es ihm ein, er würde jedem Kind im Dorf einen selbstgestrickten Schal mit Namen stricken, damit sie nie mehr vertauscht wurden. Und so schwer kann Stricken ja nun auch nicht sein, die

älteren Dorfbewohner waren ständig dabei und unterhielten sich auch noch.
Also flog er beim nächsten trockenen Wetter aufs Festland, ging in ein Geschäft und da er nicht wusste, wie viel Wolle er wohl brauchen würde und bevor ihm da was fehlte, kaufte er einfach alle Wolle aus dem Laden. Der Verkäufer guckte nicht schlecht, als er über 30 kg Wolle verkaufte. ☺
Als er alles nach Hause geschleppt hatte, nahm er sich ein Knäul und flog zu einer Dorfbewohnerin, die unheimlich schöne Sachen aus Wolle herstellte.
Natürlich wurde sich zuerst herzhaft begrüßt, umarmt und dann ging es erst zur Kaffeetafel mit einem unheimlich leckeren Erdbeerkuchen. Selbstredend ließ Pietje sich nicht zweimal bitten und schwuppdiwupp, war der Kuchen Geschichte.
Dann bat er die Frau, ihm stricken beizubringen und sie war gerne dazu bereit.
„Welche Stricknadeln hast du denn?“, fragte sie und er schaute sie fragend an.
„Aber mein Lieber, du brauchst doch Stricknadeln, sonst geht es nicht“, meinte sie und holte welche aus ihrem Vorrat.
„Die gebe ich dir, damit du gleich loslegen kannst“ sagte sie und er war glücklich. ☺
Dann konnte es ja losgehen! Die Frau zeigte ihm, wie man Maschen aufnahm, welche Maschen er stricken konnte und Pietje schrieb sich alles genau auf!
Sie meinte auch öfter, dass er es einmal selbst ausprobieren sollte, aber wollte sich nicht blamieren und meinte, dass er ja alles gut aufgeschrieben hat und er es schon schaffen würde.
Mit gerunzelter Stirn flog er wieder zu seiner Höhle und las sich alles noch einmal genauer durch. Dann beschloss er, nur rechte Maschen zu stricken, da ihm das am einfachsten erschien, wäre doch gelacht, wenn er das nicht hinbekommen würde.
Für seine großen Pfoten waren die Nadeln allerdings zu klein und so holte er sich kurzerhand 2 Äste, die genauso dick waren, wie die Nadeln.
Beim Aufnehmen der Maschen blieb die Wolle ständig im Holz hängen, er zog etwas fester dran und schon war der Faden gerissen. Dazu klappte das Aufnehmen auch nicht so, wie er es aufge-

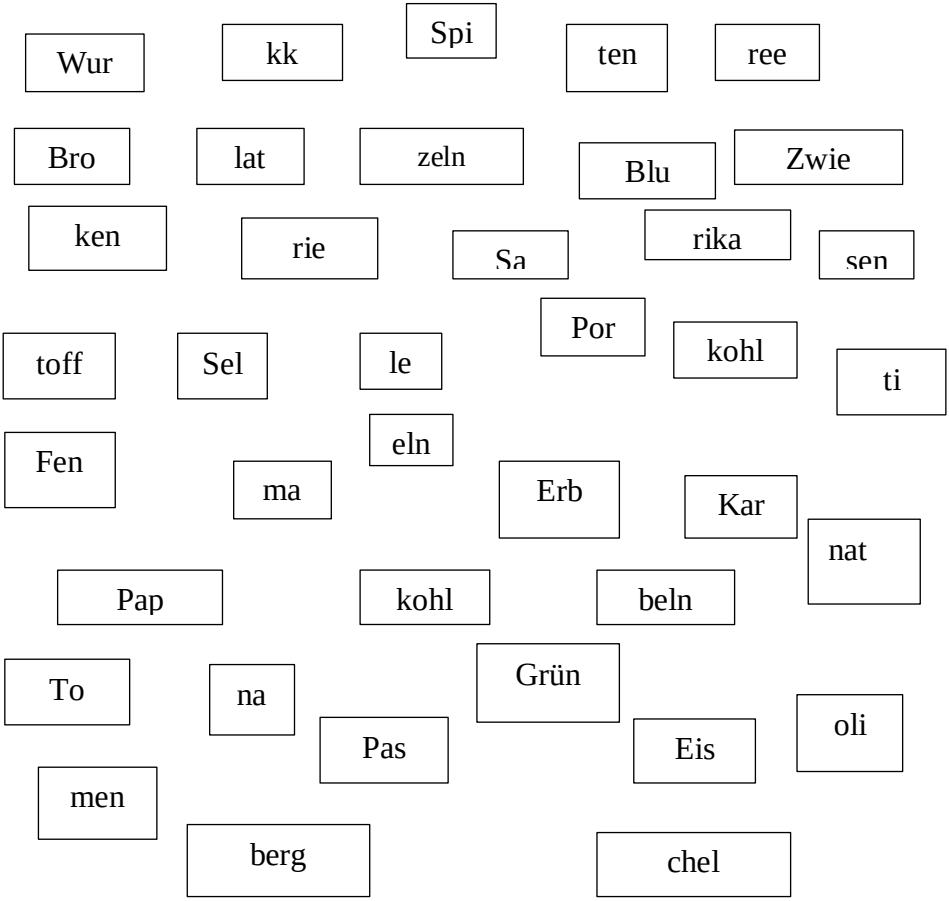
schrieben hatte und er verbrachte den ganzen Tag fluchend, um abends dann voll schlechter Laune aufzugeben.
Am nächsten Tag flog er kleinlaut zu der Frau wieder hin und war fast am Weinen, so peinlich war ihm die ganze Aktion.
Die Frau nahm in erstmal fest in den Arm, kochte ihm eine Tasse Kakao (er trank immer 1 Liter) und schon ging es ihm besser.
Sie suchte darauf hin größere Nadeln heraus, die Pietje auch in seine Pfoten nehmen konnte und fragte ihn, ob sie nicht die erste Reihe für ihn stricken sollte. Er war so dankbar, dass er der Frau gleich ein Küsschen aufs Gesicht drückte.
Sie nahm dann 30 Maschen auf und während Pietje den Kakao schlürfte, strickte sie ihm schon mal ein paar Reihen weiter.
Als er wieder auf dem Weg zu seiner Höhle war, fühlte er sich richtig befreit!
Zuhause angekommen setzte er sich mit kräftigem Elan an das Strickzeug, aber schon bei der ersten Masche klappte es nicht. Er schaute immer wieder in seine Aufzeichnungen und irgendwann war die erste Masche endlich auf der anderen Nadel.
Ab da ging es zügig vorwärts. Er strickte was das Zeug hielt und der „Schal“ wurde größer und größer. Okay, es gab immer noch Probleme mit dem Faden, an dem er zu stark riss, sodass ein Knoten neben dem anderen war. Auch das die Stricknadeln bald zu klein für die ganzen Maschen waren, fiel ihm nicht auf. Auch dass er das Knäuel Wolle komplett auseinandernahm und auf den Boden legte, war normal. Das er dann beim Aufstehen sich in dem ganzen Faden verhedderte und deshalb des Öfteren stürzte wunderte ihn nicht.
Aber als keine Maschen mehr auf die Nadeln gingen, musste er doch noch einmal zu der Frau, die ihm dabei half.
Er raffte alles zusammen und flog los. Man konnte seinen Weg dabei gut verfolgen, da er schon etliche Wolle zusammen geknüpft hatte und so zog sich der Wollfaden von seiner Höhle bis zum Haus der Frau.
Stolz präsentierte er seinen Schal, allerdings musste die Frau, als sie es gesehen hatte, erstmal dringend zur Toilette, da sie sich das Lachen nicht mehr verkneifen konnte.
Als sie sich beruhigt hatte, ging sie langsam zu Pietje, weil sie nicht genau wusste, wie sie ihm beibringen sollte, dass da einiges schief gelaufen ist. ☺

Pietje hatte sich in der Zwischenzeit reichlich an den Keksen bedient, die auf dem Tisch standen.
„Du warst ja richtig fleißig“, sagte sie zuerst und Pietje platze vor Stolz.
„Aber du hast ein paar kleine Fehler gemacht, darf ich sie dir zeigen?“, fragte sie vorsichtshalber.
„Na klar“, meinte Pietje, denn ihm war auch klar, dass ein Schal anders aussieht.
„Zuerst hatte ich 30 Maschen aufgenommen, aber jetzt hast du 240 Maschen, das ist ein bisschen viel. Deshalb geht er auch so auseinander“, meinte sie. Okay, das sah er auch ein, denn das hatte er ja auch schon gemerkt.
„ Und schau mal, du hast so viele Knoten drin, das ist ja fast bei jeder 2.Masche so“ meinte sie leise, da sich das Gesicht von Pietje langsam verzog. „Aber die Fäden sind doch immer gerissen“, schluckte der Drache und sagte hinterher gleich „ und zu lang ist er bestimmt auch, oder?“ „Oja, ich habe ihn eben ausgemessen, 67 Meter sind einfach zu viel für einen Schal“. „Dann nehme ich ihn jetzt und brenne ihn einfach weg“ und packte seinen Schal ein, ging nach draußen und man hörte nur noch den Feuerstrahl. Die Frau ging hinterher und nahm Pietje ganz fest in den Arm.
Während sie so knuddelnd vor dem Haus standen, hörten sie von Ferne einige Dorfbewohner „Feuer“ rufen. „Das war ich nicht“ rief Pietje sofort! Aber dann sahen die beiden die Katastrophe! Pietje hatte doch den Wollfaden hinter sich her gezogen und als er seinen Schal verbrannt hatte, zog sich das Feuer über den Faden weiter!!!
„Sch... ich war es doch, das geht dann bis zu meiner Höhle“ rief Pietje und geriet in Panik, während die Dorfbewohner fleißig löschten.
„Ich weiß was“, rief er und flog los. Er schaute von oben auf den brennenden Faden und als das Feuer aufhörte, landete er und riss den Faden durch und machte mal keinen Knoten! Dann flog er so zum See, tauchte einmal tief ein, flog wieder los und schüttelte sich über dem Feuer!
Durch das ganze Wasser löschte er das Feuer sofort und er flog wieder los, um die Aktion zu wiederholen. Dank Pietje war das Feuer innerhalb kürzester Zeit gelöscht, allerdings waren auch alle Dorfbewohner klitschnass.

„Ab jetzt wirst du unsere Feuerwehr, ganz offiziell“, rief der älteste Bewohner und beglückwünschte den vor Stolz platzenden Drachen.
„ Aber eins musst du versprechen, dass du nicht mehr strickst“, sagte die ältere Dame, lachte und versprach Pietje, ihm die Schals zu stricken. Allerdings musste sie erstmal die ganze Wolle enttüddeln!!

Rätsel Nr. 1

Bilde aus den einzelnen Buchstabengruppen Gemüsesorten!



Auflösung auf Seite 37

Ein köstliches Mahl

Dies ist eine echte Geschichte über unseren ersten Hund namens Boomer. Er war ein Schnauzer Terrier Mix, kam mit 2 Jahren zu uns und war immerhin, zu unserem Glück, schon etwas erzogen, denn wir hätten bestimmt versagt, da er einen sehr starken Willen hatte. ☺
Was wir ihm allerdings beigebracht hatten war, dass er nichts vom Essen klaute und nicht bettelte. Okay, er saß neben dem Tisch und wusste, wenn er lieb ist, bekam er zum Schluss auch etwas in seinen Napf.
Es war Anfang der 90er, ich wohnte noch Zuhause und kam von der Arbeit. Boomer war natürlich begeistert, da seine „Weibchen" alle wieder daheim waren. Meine Ma sagte nur, dass das Essen fertig ist und sie es schon mal auf den Tisch stellt (Steckrübeneintopf), ich wollte jedoch noch schnell duschen.
Als ich wieder in die Küche kam, habe ich mich verschluckt und fast bemacht vor Lachen. Meine Ma kam gleich um die Ecke, um zu schauen, was los ist!
Da saß doch glatt unser gut erzogener Boomer auf der Eckbank, linke Pfote links neben dem Teller, rechte Pfote brav rechts neben dem Teller, es fehlte nur noch die Serviette um den Hals. Seine Schnauze mitten in meinem Teller und die Hälfte vom Steckrübeneintopf fehlte schon!!!!
Wir konnten ihn auch nicht davon abhalten, weil es so lustig aussah, dass wir uns vor Lachen kaum halten konnten.
Als er fertig war, leckte er sich einmal um die Schnauze, sprang von der Eckbank und legte sich zum Mittagsschläfchen ganz selbstbewusst ins Wohnzimmer! Er hat bestimmt gut geschlafen!!
Das hat er danach nie wieder gemacht, sodass mir das in reger Erinnerung geblieben ist! ☺
Aber scheinbar roch der Eintopf von meiner Ma so gut, dass er nicht widerstehen konnte!!

Eine Tanzgeschichte von meinen Eltern

Diese Geschichte habe ich ganz oft von meiner Ma zu hören bekommen und musste jedes Mal grinsen.

Erstmal die Grunddaten von den Akteuren:
Mein Pa, 2 Meter groß, entsprechend stark gebaut und viele Muskeln.
Meine Ma, 1,75 Meter groß, Rubensfigur.
Meine Tante, circa 1,65 Meter groß (oder klein), normal gebaut.
Ich weiß nicht, was sie gefeiert haben, auf alle Fälle war es eine Feier in einem größeren Saal. Es wurde natürlich reichlich gegessen und getrunken, wie es damals, in den 70er Jahren, so üblich war.
Meine Ma hat gerne und gut getanzt und war ganz in ihrem Element. ☺
Mein Pa war ein absoluter Nichttänzer. Ich glaube, ein Roboter hatte mehr Talent! Wenn er allerdings einen über den Durst getrunken hat, fühlte er sich wie Fred Astaire persönlich.
Meine Ma wollte so gerne tanzen und so ließ sich „Fred“ dazu herab, sie doch mal etwas durch die Gegend zu schwingen! Und da er durch seinen Beruf auch über genügend Muskeln verfügte, drehte er sie mit einem Elan durch die Gegend, dass sie arge Probleme hatte, nicht den Boden zu küssen!! Ich weiß nicht warum, aber danach wollte sie dann doch mit einem anderen tanzen.
Mein Pa war aber voll in Fahrt und griff sich meine Tante, um ihr zu zeigen, wie toll er war!
Leider kannte sie den Tanzstil nicht, hatte massive Probleme, sich auf den Beinen zu halten und klammerte sich fest an meinen Pa.
Allerdings hatte sie unterschätzt, dass mein Pa sie zum Schluss noch einmal richtig drehen wollte.
Gesagt, getan, Ihr könnte Euch bestimmt vorstellen, was passiert ist!
Er nahm sie, drehte sie mit seiner Kraft richtig herum und meine Tante sah sich daraufhin den Boden genauer an!
Und wenn ich genauer sage, meine ich das auch! Sie flog einmal herum, stürzte auf den Boden und rutschte durch den ganzen Saal, kam aber immerhin kurz vorm Buffetttisch zum Stillstand!!!
Während alle zu meiner Tante liefen und feststellten, dass ihr nichts passiert ist, wartete mein Pa dann darauf, dass sie endlich zur Endpose kam.
Es hat etwas gedauert, bis er es kapiert hat, aber natürlich war meine Tante schuld!! Na klar!!!!

Leserbrief

Ob eine Sache nützlich ist oder nicht, bleibt ja jedem selbst überlassen. ☺
Aber als ich neulich in einem Katalog geblättert habe, habe ich das sogenannte „Golfklo“ gesehen, kennt das jemand?
Man sitzt auf der Schüssel und dann kann man vor sich einen kleinen Rasen und ein Loch zum Reinschlagen aufbauen. Golfball und Schläger gibt es auch dazu.
Mich würde ja mal interessieren, wer sich sowas kauft!!! Da klagen immer alle, dass sie kein Geld haben und irgendwelche müssen es ja kaufen, denn sonst würde es so etwas ja nicht geben! Und wie lange soll man denn da spielen?
Mich hat es auf jeden Fall den ganzen Tag beschäftigt, weil ich immer überlegt habe, wie sinnlos das ist! Und schon war ein schöner Tag weg und das wegen so einem Mist! Habt Ihr einen Tipp, wie man so einen Gedanken dann los wird?
Ich weiß nicht, ob es euch interessiert, aber ich musste es einfach mal loswerden.
Danke Flocke

---- ---- ---- ----

Mein Leben verdanke ich einem Lied von Helene Fischer … und das kam so:
Im letzten Jahr hatte ich einen fürchterlichen Unfall 8 Monate lang lag ich im Koma. Die Ärzte hatten mich bereits aufgegeben und glaubten nicht, dass ich jemals wieder aufwachen oder geschweige denn gesund werden würde. Dann stellte eines Tages eine Putzfrau beim Reinigen meines Zimmers das Radio an, in dem sie grade ein Lied von Helene Fischer spielten. Das ging ja mal gar nicht! Also bin ich aufgestanden und habe das Radio ausgemacht.

---- ---- ---- ----

Ein Ehepaar sitzt in einem noblen Restaurant. Die Ehefrau blickt zu einem in der Nähe stehenden Tisch, an dem ein sinnlos betrunkener Mann sitzt. Der Ehemann bemerkt das und sagt: „Ich stelle fest, dass du diesen Mann dort schon seit einer Weile beobachtest. Kennst du ihn?“ „Ja“, antwortet sie. „Er ist mein Ex-Mann. Er trinkt so viel, seit ich ihn vor acht Jahren verlassen habe.“ „Das ist bemerkenswert“, entgegnet der Ehemann. „Ich hätte nicht gedacht, dass jemand so lange feiern kann.“ …

Puzzlerätsel: Getränke

Apfelsaft, Bier, Buttermilch, Cappuccino, Chai Latte, Eisschokolade, Gemuesesaft, Holundersaft, Kaffee, Kakao, Kraeutertee, ☺ Limonade, Mangosaft, Milch, Mokka, Orangensaft, Selter, Wasser, Ziegenmilch

F	Z	U	K	H	G	D	D	E	W	Q	A	Q	D	N	B	V	X	J	K
H	E	L	P	U	K	A	F	F	E	E	T	T	A	L	I	A	H	C	S
J	I	L	S	M	V	B	H	Y	Y	O	P	J	T	Z	Z	U	I	N	F
A	S	E	E	Q	V	C	X	F	H	R	H	N	S	N	M	B	V	C	G
G	S	H	W	Q	T	R	W	H	J	J	L	N	E	E	W	V	C	B	E
N	C	V	C	X	Y	A	S	D	F	G	T	R	L	H	J	U	Z	R	M
H	H	O	L	U	N	D	E	R	S	A	F	T	T	S	S	K	I	J	U
F	O	Z	L	H	G	R	F	D	S	J	U	K	E	L	Q	Q	D	E	E
S	K	S	I	C	X	V	F	T	H	K	O	P	R	Z	T	V	B	C	S
D	O	C	M	H	Z	M	D	A	D	V	B	N	M	K	L	S	A	W	E
F	L	H	O	O	R	A	N	G	E	N	S	A	F	T	R	T	Z	I	S
A	A	G	N	B	V	C	X	Y	B	N	H	J	Z	K	A	K	A	O	A
G	D	K	A	L	P	O	I	K	J	L	U	Z	H	M	J	T	B	G	F
E	E	T	D	G	B	V	C	D	S	X	Y	W	Q	H	N	J	K	M	T
Z	T	R	E	I	O	P	K	J	H	Z	H	F	D	S	W	Q	Q	W	F
K	R	A	E	U	T	E	R	T	E	E	J	H	U	I	O	P	L	K	J
Z	H	B	G	F	R	E	D	F	V	C	D	A	S	R	E	S	S	A	W
Y	A	Q	W	E	R	F	G	B	I	E	R	B	I	R	N	F	W	T	Z
H	M	K	I	U	Z	H	B	N	M	J	I	K	O	P	L	U	Z	U	U
C	A	P	P	U	C	C	I	N	O	K	Q	A	X	Y	F	D	E	W	X
L	C	D	S	W	E	R	V	B	G	H	N	Z	T	R	F	E	F	D	S
I	V	C	F	D	A	S	W	E	R	M	A	N	G	O	S	A	F	T	M
M	M	I	L	C	H	B	V	F	D	R	E	S	X	S	Q	E	V	W	B
R	B	V	F	R	S	D	C	V	G	H	J	K	I	O	P	M	B	Z	Z
E	M	G	A	W	E	Q	Z	I	E	G	E	N	M	I	L	C	H	Z	N
T	N	N	N	B	G	T	R	F	S	J	J	L	E	Q	Q	V	V	V	M
T	T	Z	J	K	B	F	W	X	Y	A	Q	W	E	R	T	G	F	D	S
U	M	M	M	K	O	P	U	U	T	T	F	A	S	L	E	F	P	A	Q
B	D	E	W	A	K	K	O	M	V	B	B	V	V	G	H	Z	Z	R	T

Der Wirt bezahlt

Heini arbeitete erst seit zwei Tagen im Gasthaus zur Linde und war beim Bedienen der Gäste noch sehr nervös und unsicher. Da kam ein dunkel gekleideter junger Mann in das Gasthaus und setzte sich zielstrebig an den besten Tisch, der doch eigentlich für vier Personen gedacht war. Der junge Mann wollte noch nicht mal die Karte sehen, bestellte einfach und war auch sonst eher kurz angebunden. Nicht nur seine Kleidung, auch seine Ausstrahlung war eher düster und Heini fühlte, wie sich die Augen des jungen Mannes in seinen Rücken bohrten, immer, wenn er sich wegdrehte. Als der junge Mann fertig war mit Essen, stand er einfach auf und marschierte zur Tür. ☺

„Möchten Sie nicht bezahlen?“ fragte Heini noch zaghaft, doch der junge Mann lachte nur „Ich muss nicht bezahlen, ich esse hier umsonst. Der Wirt lädt ein.“ Dann ging er.

Heini traute sich nicht den Wirt nach dem jungen Mann zu fragen und ließ die Angelegenheit einfach unter den Tisch fallen. Umso ängstlicher und nervöser wurde Heini, als der junge Mann drei Tage später wieder in das Gasthaus marschierte und sich der Ablauf auf dieselbe Art und Weise wiederholte. Auch diese Mal schluckte Heini nur und stand der Situation hilflos gegenüber. Abends machte er sich unzählige Gedanken darüber, ob der junge Mann wohl zu einer Art Mafia gehörte und fragte sich immer wieder, was er nun machen sollte.

Als der junge Mann das dritte Mal kam, hatte er sich einen Plan überlegt. Er lockte den Wirt, der eigentlich immer nur in der Küche war, just in dem Moment unter einem Vorwand in den Gastraum, als der junge Mann wieder gehen wollte. Er behauptete ein Fenster würde nicht richtig schließen.

Auch an diesem Tag fragte Heini, diesmal unter dem Beisein des Wirtes: „Möchten Sie nicht bezahlen?“ Doch diesmal lachte der junge Mann als Antwort.

„Papa“, fragte er den Wirt „muss ich bezahlen? Oder lädst du ein?“. Dann verschwand er mit einem Augenzwinkern.

„Lass dich mal wieder bei deiner Mutter blicken!“ rief der Wirt ihm noch hinterher. ☺

Quelle: https://mal-alt-werden.de/lustige-kurzgeschichte-ein-gottesfuerchtiger-mann-und-eine-lehre-fuers-leben

Herzhaft gefüllte Pfannkuchen

Zutaten

3	Ei(er)
100 g	Mehl
125 ml	Milch
2	Paprikaschote(n), rot und gelb
1 Bund	Lauchzwiebel(n), geputzt, mundgerecht geschnitten
250 g	Champignons, geputzt
1 große	Knoblauchzehe(n), gehackt
	Salz und Pfeffer aus der Mühle
3 EL	Kräuter, frische, nach Saison und Geschmack
2 EL	Schmand oder saure Sahne
etwas	Gemüsebrühe
etwas	Käse, geriebener

Zubereitung

Aus Eiern, Mehl, Milch und einer Prise Salz einen Pfannkuchenteig herstellen und 5 Minuten ruhen lassen.☺

Inzwischen in einer beschichteten Pfanne etwas Olivenöl erhitzen und das geputzte und in mundgerechte Stücke geschnittene Gemüse darin anbraten. Etwas Gemüsebrühe hinzu geben und alles ca. 5 Minuten zugedeckt köcheln lassen. Mit Schmand oder saurer Sahne verfeinern und mit Salz, Pfeffer und den Kräutern abschmecken.

In etwas neutralem Öl dünne Pfannkuchen backen, jeweils etwas Gemüse auf eine Hälfte geben, mit Käse bestreuen und dann die andere Hälfte darüber klappen. Noch einen Moment in der Pfanne lassen, damit der Käse etwas zerlaufen kann.

Quelle: https://www.chefkoch.de/rezepte/1363531241176299/Herzhaft-gefuellte-Pfannkuchen.html

Rätsel Nr. 2

Die Anfangsbuchstaben der Tiere ergeben einen Begriff, der das Gegenteil von “nicht alleine“ bedeutet!

1. Giraffe
2. _ _ _ _
3. _ _ _ _ _ _
4. _ _ _ _ _ _ _
5. _ _ _ _
6. _ _ _ _ _ _ _
7. _ _ _ _ _ _ _
8. _ _ _ _
9. _ _ _ _

Esel

Affe

Elefant

Mammut

Nashorn

Schwein

Igel

Maus

Auflösung auf Seite 37

Timi's Welt

Hallo an meine ganzen Fans! Wie geht es Euch? Habt Ihr auch einen Mundschutz? Seht Ihr damit auch so komisch aus? Mein Frauchen wollte mir und meinem Katerchen ja auch einen nähen, aber da habe ich ihr mal eine ganz klare Ansage gemacht!
Wie sehe ich denn dann aus? Ich mache mich doch lächerlich vor meinen Kumpels, habe es doch eh schon schwierig genug wegen meinem Frauchen!
Aber ich verstehe sie ja sowieso nicht! Sie ist ja nun viel zuhause und könnte uns ein richtiges Wellnessprogramm bieten, also meinem Katerchen und mir! Aber glaubt Ihr, sie versteht mich? Ir-

gendwann besorge ich Ihr mal Hörgeräte, dass könnt Ihr mir glauben!!
Ich stelle mir dann so himmlisch vor Okay, zuerst baden, muss leider sein, dabei aber eine angenehme Unterwassermassage. Dann liebevoll abtrocknen, natürlich sanft und nicht so doll rubbeln. ☺
Es folgt das Bürsten, natürlich mit einer weichen Bürste, so circa 1 Stunde lang. Wenn sie sich in der Stunde beeilt, kann sie dann auch mit leiser Stimme erklären, wie lieb sie mich hat und was ich alles Tolles kann, ich weiß, die Zeit ist knapp für meine ganzen Vorzüge, aber vielleicht klappt es ja.
Dann trägt sie mich auf meinen bequemen Entspannungssessel! Ach ja, da war doch noch was, Moment mal: Bell „Frauchen, wo ist eigentlich mein Sessel den ich bestellt habe? Bist du so vergesslich oder nur troddelig? Jetzt sieh mal zu!“ Bell
Ach und dann folgt was wunderschönes, die Pfotenmassage!! Da kann sie ruhig 2 Stunden für alle 4 Pfoten investieren!
Zwischendurch reicht sie mir natürlich ein Leberwurstbrot, klein geschnitten und liebevoll dekoriert. ☺
Ich bin ja kein gemeiner Hund, dann darf sie mal 15 Minuten Pause machen, aber wehe, sie raucht eine, dann riecht mein Fell ja gleich danach.
Wenn sie dann wieder da ist, geht es an die Ganzkörpermassage, 3 Stunden Minimum! Danach eine ausgiebige Gesichtsmassage. Natürlich darf sie meine Vorzüge die ganze Zeit aufzählen!
Okay, meine Ohrenmassage kann dann nur 30 Minuten dauern.
Und das alle 2 Tage, das wäre doch was! Könnt Ihr ihr das mal verklickern? Vielleicht hört sie dann besser!
Ach, und was ich euch noch erzählen wollte: Mein Erzfeind von nebenan!! Er hat neulich mit seinem Herrchen Fußball gespielt! Ich habe doch leicht neidisch am Fenster gesessen, da mein Frauchen das ja nicht kann. Habt Ihr sie mal einen Ball kicken gesehen? Er ist sogar einmal hinter ihr gelandet! Mann, war mir das peinlich, da der blöde Hund von nebenan es natürlich allen erzählen musste. ☺
Aber ich schweife ab! Die beiden spielten also Fußball und sein Herrchen hat eine richtige Granate in seine Richtung gedonnert! Ich musste direkt meinen
Kopf verdrehen, um zu schauen, ob er ihn noch bekommt!

Er hechtete hinter her, sprang mit voller Kraft wie Oli Kahn ab und landete komplett in einem kleinen Teich!!!!!! Mann hat der blöd geguckt und ich musste fast nach draußen, weil ich so am Lachen war!!!
Aber ich habe natürlich keinem was erzählt!! Ich bin ja keine Petze! Okay, ich habe ihn auf dem Hundeplatz (es waren mehrere Hunde anwesend)laut gefragt, ob sein Sturz in den Teich denn glimpflich verlaufen ist!!! Und wenn die anderen dann nachfragen, ist das doch kein petzen, oder?
Aber er war ganz schön am Knurren, juchhu!!
So, meine Fans, bleibt sauber und vor allem, bleibt gesund!! Und verwöhnt Eure Tiere!
Viele liebe Pfotendrücker, Timi ☺

Skills mit "Q"

Das wird heute kurz!!

• Querfeldeinlauf
Ab in den Jogginganzug, Trinken nicht vergessen und dann geht es los. Heutzutage heißt es Pacourlauf, aber früher nannte man es so. Einfach in ein Waldgebiet laufen, Strecke festlegen und dann über alles hopsen, was im Wege liegt. Und vorsichtshalber das Handy mitnehmen, falls ein Baumstumpf sich gewehrt hat.

• Quarkmaske
Einmal ein Verwöhnprogramm. Quark kaufen, sich entspannt hinlegen und das komplette Gesicht mit Quark bedecken, Augenpartie auslassen. Dort dann viele Gurkenscheiben drauf legen. Und dann genießen! ☺

• Quaken:
Kann man eigentlich nur in der Wohnung machen, sonst wird es peinlich. In die Froschhaltung gehen, ein lautes: Quak! von sich geben und dann durch die Wohnung springen wie ein Frosch und dabei laut quaken!

---- ---- ---- ----

Der Arzt gab mir noch ein einziges Jahr zum Leben. Dann habe ich ihn erschossen.
Der Richter gab mir 15 Jahre. Probleme lösen kann ich definitiv!

---- ---- ---- ----

Puten-Gemüse-Pfanne

Zutaten

500 g	Putengeschnetzeltes
2 m.-große	Paprikaschote(n)
2 Stange/n	Lauch
1.000 g	Gemüse, TK (Kaisergemüse)
300 ml	Cremefine, 7% Fett
	Salz
	Cayennepfeffer
	Sojasauce
2 TL	Öl

Zubereitung

Das Kaisergemüse in Salzwasser garen, die Paprikaschote klein schneiden und den Lauch in Scheiben schneiden.☺

Das Putengeschnetzelte in Öl braten. Sobald es gar ist, alles Gemüse dazugeben. Mit Sojasauce, Cayennepfeffer und Salz abschmecken und noch etwas weiter braten. Zum Schluss Cremefine unterrühren und nur noch kurz köcheln lassen.

Eine Lehre fürs Leben

Johann war schon als Kind fromm erzogen worden. Er betete jeden Tag mehrfach und hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott. Er erzählte Gott von all seinen Sorgen und fand in seinem Glauben Zuversicht, Geborgenheit und Liebe. Manchmal hatte er auch einen kleinen Wunsch, den er Gott in seinem Gebet vortrug und jedes Mal, wenn er das tat, ging dieser Wunsch in Erfüllung.
Als er als Kind Gott darum bat ihm zu helfen ein wichtiges Fußballspiel gegen die Jungs aus der Sonnenstraße zu gewinnen, konnte er den himmlischen Beistand auf dem Feld quasi spüren. Sein Team gewann mit 3 Toren Vorsprung. ☺
Als er als Jugendlicher Gott darum bat ihm zu helfen das Herz von Irmtraud zu erobern, konnte er sein Glück kaum fassen, als er zwei Tage später mit ihr auf dem Herbstfest tanzte.

Als er ein paar Jahre später Gott darum bat ihm zu helfen, das Wohlwollen von Irmtrauds Vater zu sichern, konnte er es kaum fassen als dieser ihn, als er um die Hand seiner Tochter anhielt, in die Arme schloss.
Als er Gott bat ihm zu helfen eine Wohnung für sich und Irmtraud zu finden, war es wie ein Wunder, als seine Tante ihm und Irmtraud ihr Haus überlies, weil sie selbst in eine Wohnung ohne Treppen zog.
So gab es viele große und kleine Bitten im Leben, die Gott Johann erfüllte. Nur bei einer Sache half Gott Johann nicht. Jeden Abend, seit seinem 16. Geburtstag bat Johann Gott um einen Lottogewinn. Er hatte ein schönes Leben, aber mit einem Lottogewinn wäre es noch um einiges einfacher gewesen. Doch egal wie oft er Gott um den Lottogewinn bat, der Wunsch ging nicht in Erfüllung. Als er im Alter von 99 Jahren starb, hatte er Gott über 30.000 Mal darum gebeten. Vergeblich.
Im Himmel angekommen, fragte er Gott:
„Herr, warum hat du mir gerade diesen einen Wunsch verwehrt?“
Gott musterte ihn nachdenklich:
„Johann, jeden Tag wollte ich dir deine Bitte erfüllen. Jeden Tag habe ich darauf gewartet, dass du einen Lottoschein ausfüllst, aber du hast es nicht einmal getan!“ ☺

Quelle: https://mal-alt-werden.de/lustige-kurzgeschichte-ein-gottesfuerchtiger-mann-und-eine-lehre-fuers-lebe

---- ---- ---- ----

Eine Ehefrau fährt allein in den Skiurlaub und lernt schnell einen sehr gut aussehenden Skilehrer kennen. Nach einer heißen Nacht mit ihm fragt sie ihn nach seinem Namen. “Toni.” “Und dein Nachname?”
“Den kann ich dir nicht sagen, sonst lachst du mich aus”, meint er. “Bitte sag es mir. Ich lache sicher nicht”, verspricht sie. “Also gut ich sage es dir. Ich heiße Neuschnee”.
Da fängt sie schallend an zu lachen.
Toni ist natürlich beleidigt: “Du hast versprochen, nicht zu lachen.” Da meint sie: “Ich lache doch nur, weil mein Mann, als ich fortgefahren bin, gesagt hat: “Ich wünsche dir jeden Tag 20 cm Neuschnee!”

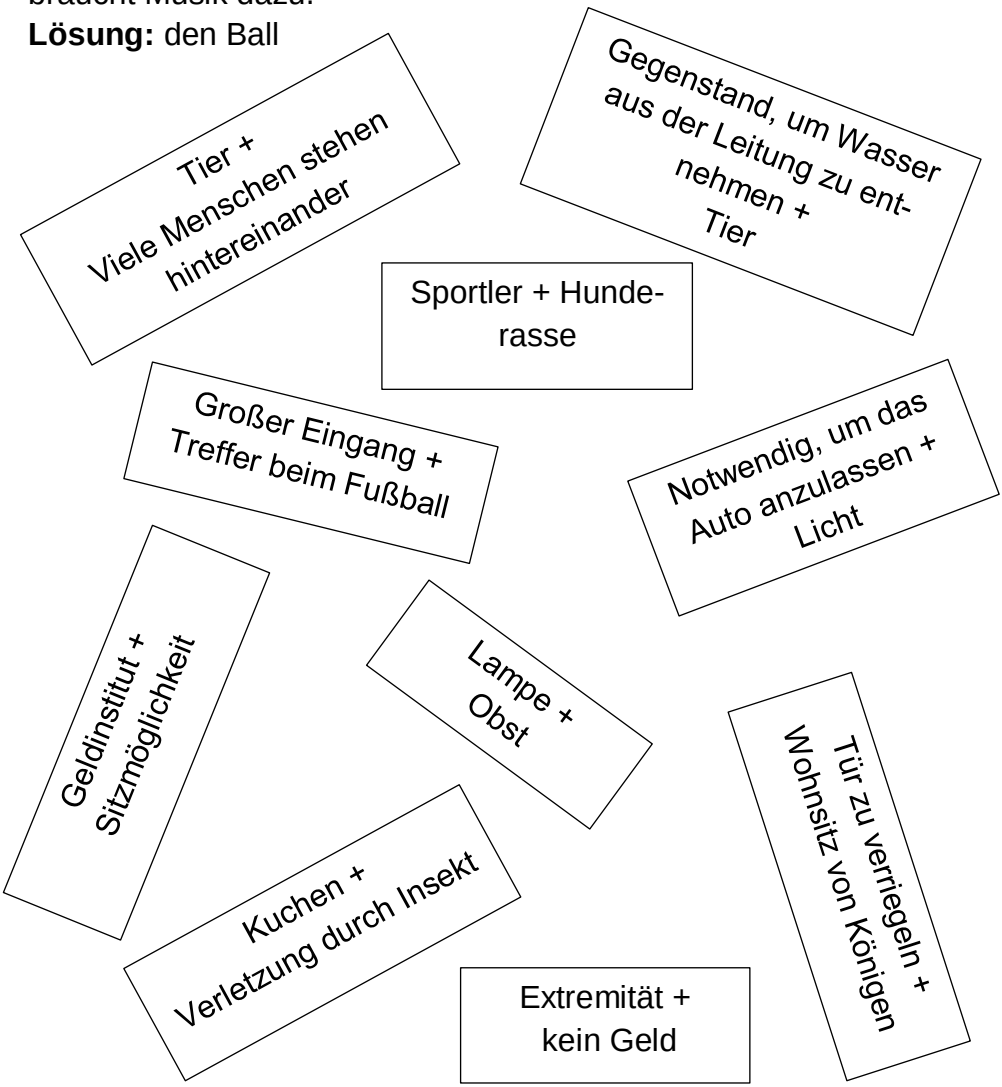
---- ---- ---- ----

Rätsel: “Teekesselchen“

Für jeweils zwei Umschreibungen gibt es einen Begriff, der zu beiden passt!

Beispiel: das “Teekesselchen“ kann man schießen und man braucht Musik dazu.

Lösung: den Ball



Lösungen Seite 37

Takumi

Hallöchen, ich bin`s Euer Takumi!!! ☺
Wie Ihr kennt mich noch nicht? Was ist Euch entgangen? Also dann erst einmal zu mir! Ich bin einer wunderschöner, gut geformter, sportlicher, wohlerzogener und plüschiger Kater, der bald 9 Jahre jung wird. Mein Beruf ist Chef und König und ich möchte Euch mal etwas über die letzte Zeit berichten.
Ach ja, hier gibt es noch einen zweiter Kater, der heißt Tayger und will mir hier den Rang ablaufen. Aber nicht mit mir! Na ja, und dann gibt es noch den Dosie(Dosenöffner), offiziell nennt sie sich Frauchen.
So und nun berichte ich Euch mal, wie es mir im Moment so geht. Also früher war es hier so, dass unser Dosie morgens früh aufstand, uns ein lecker Schmackofatz gab und dann für Stunden verschwand. Irgendwo in der Wohnung lagen immer leckere Sachen rum und wir hatten genügend Zeit, alles zu suchen, zu finden und zu probieren. Nach einigen Stunden kam sie wieder und war vollkommen entsetzt über ihr Unvermögen, die leckeren Sachen so zu verstecken, dass wir sie nicht finden konnten, weil: wir haben sie alle gefunden!!! Warum wir dann kein Lob bekamen verstehe ich bis heute nicht. Manchmal schimpfte sie mit uns und manchmal schüttelte sie nur mit dem Kopf. Dann bekamen wir wieder ein lecker Schmackofatz und viele Streicheleinheiten. Dann schlief sie (sie nannte es erholen). ☺
Vor ca. einem Jahr ging sie dann nicht mehr morgens los, sondern lag die meiste Zeit auf dem Sofa und wenn sie sich erhob, kam sie schon bald wieder. Auch gab es so gut wie keine leckeren Sachen mehr, die wir suchen konnten. Aber immerhin gab es weiterhin regelmäßig Schmackofatz. Aber sie war ständig hier.
Kaum hatten wir uns mit diesem Ablauf arrangiert, verschwand sie immer wieder für eine kurze Zeit. Also ich möchte nur sagen, so ein Leben als Kater ist schon nicht einfach.
Ach ja, jetzt werden auch die leckeren Sachen immer in verschlossenen Dosen eingesperrt und die sind sicherer als ein Tresor, selbst ich bekomme die nicht auf und ich kann immerhin Türen aufmachen. Dann dachten wir, na wenn sie schläft können wir ja suchen, aber nein, was macht sie. Sie kaufte uns zwei super kuschelige Bettchen, wenn wir uns da reinlegen, um sie in Sicher-

heit zu wiegen, schlafen wir sofort ein. Das ist so schön, wie früher bei unserer Mama. Also wieder nix.
So, dass musste ich einmal loswerden. Jetzt bin ich erschöpft und muss mich erst einmal zu meiner Dosie begeben und mich ausgiebig kuscheln lassen. Macht's gut.
Euer Takumi ☺

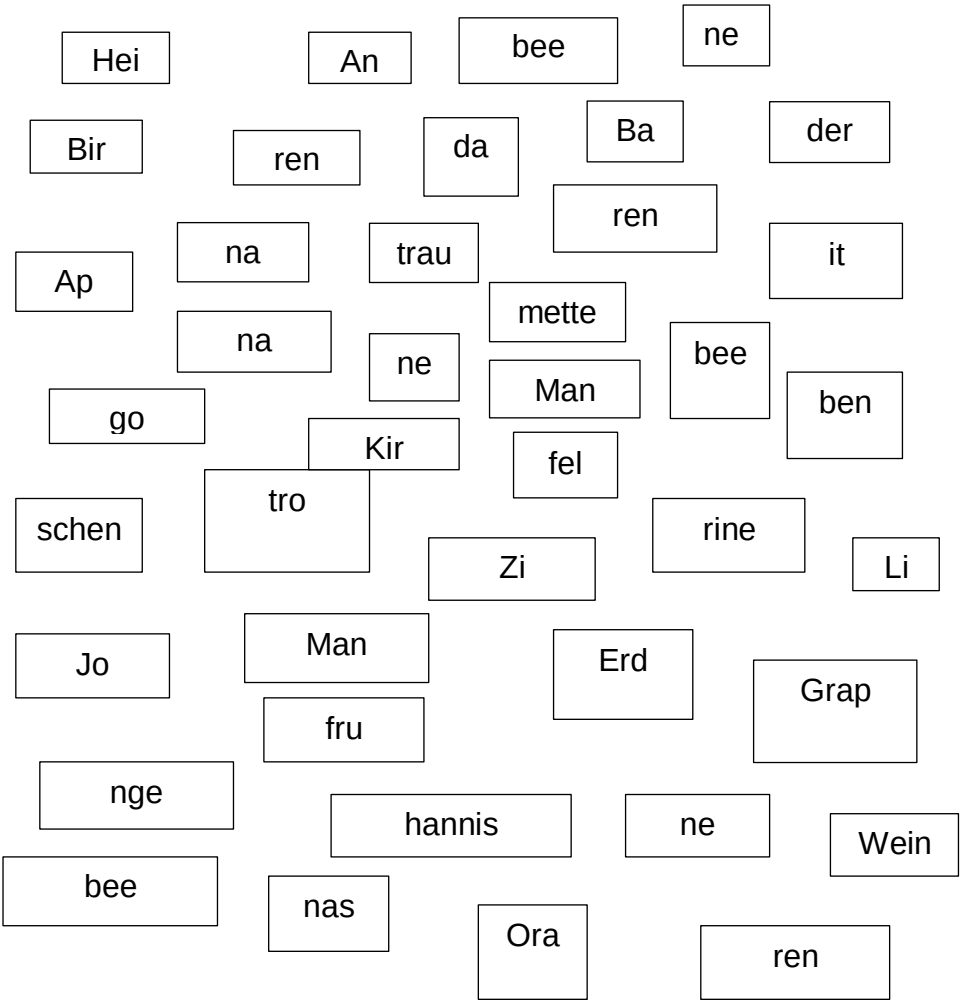
Religion mal anders

Mir fällt dazu eine kleine Geschichte ein, die ich in der 4.Klasse erlebt hatte.
Ich hasste Religionsunterricht und dementsprechend passte ich natürlich auf. Und dann war es auch noch eine Doppelstunde und sie hatte erst begonnen. Meine Lehrerin, Frau R., erzählte den anderen gerade alles über Ostern, ich hing mit meinen Gedanken ganz woanders.
Irgendwie sehen Lehrer so was ja und prompt wurde ich aufgerufen.
Lehrerin: „I. Wie ist Jesus in den Himmel gekommen?"
Ich: „ Er nahm das Fahrrad!" ☺
In meiner Phantasie stellte ich mir das richtig gut vor! Er fuhr über den Berg Sinaii und als er wieder unten war, musste er dann eine steile Rampe gen Himmel fahren. Wenn er nicht genug getreten hat, rollte er wieder runter, logisch oder?
Doch irgendwie fand meine Lehrerin das nicht komisch, die Antwort gefiel ihr auch nicht und meinen Gedankengang nach zu vollziehen war auch nicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
Stattdessen hörte ich nur: „I, geh vor die Tür".
Damals, in den 70er Jahren, war das die Strafe, die einen erwartete, weil die Lehrer gedacht haben, dass das für Schüler ganz schlimm war. ☺
Ich trottete also brav nach draußen, setzte mich auf den Boden und überlegte, was ich in der Zeit jetzt machen könnte.
Und dann fiel es mir ein!!!!
Ich war der perfekte Tatortkommissar!! Da konnten Schimanski, Thiel und Borowski einpacken und selbst Till Schweiger war ein Looser gegen mich!
Jeder, der vorbei kam, wurde erst mal angeschossen, er könnte ja der Täter sein und somit weglaufen. Und dann hinterher rennen!

Mann, konnte ich Verdächtige festnehmen. Die Leute guckten zwar alle irgendwie seltsam, aber das war mir egal, ich hatte die beste Religionsstunde in meiner ganzen Schulzeit!! ☺

Rätsel Nr. 3

Bilde aus den einzelnen Buchstabengruppe Obstsorten!



Auflösungen auf Seite 37

Bundesgesetzblatt für Deutschland
Verordnung: Artgerechte Haltung von Männern

Bundesgesetzblatt für Deutschland ☺
Jahrgang 1998 Ausgegeben am 19. Juni 1998
Teil 1 III. Verordnung: Artgerechte Haltung von Männern
Auf Grund des § 32 n Abs. 4 des Artenschutzgesetzes BGBI Nr. 584/1973, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI Nr. 430/1985, wird im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz verordnet:
Artikel 1 – Allgemeine Bestimmungen
Sich einen Mann zu halten ist bei weitem nicht mehr so problemlos wie zu Großmutters Zeiten, und es erhebt sich die Frage, ob sich die Haltung eines Mannes überhaupt noch lohnt.
Ein brauchbares Exemplar sollte mindestens zwei der nachfolgend genannten Voraussetzungen erfüllen.

§ 1

Abs. 1

Er sollte nützlich sein (handwerkliche Fähigkeiten, fleißig im Haushalt und im Bett gut zu gebrauchen).

Abs. 2

Er soll herzeigbar sein (d.h. sein Aussehen sollte kein Mitleid erregen). ☺

Abs. 3

Obige Punkte können außer Acht gelassen werden wenn § 2 zutrifft.

§ 2

Er ist reich!

---- ---- ---- ----

Was machen zwei wütende Schafe? - Sie kriegen sich in die Wolle.

---- ---- ---- ----

§ 3 Anschaffung

Gehen Sie bei der Auswahl Ihres Männchens sorgfältig vor und lassen Sie sich genügend Zeit um sich von seinen tatsächlichen Fähigkeiten zu überzeugen.

Bedenken Sie, dass das Männchen stets versucht, sich von seiner besten Seite zu zeigen, danach aber häufig in sein altes Rollen-verhalten zurückfällt. Oft offenbaren sich versteckte und offensichtliche Mängel erst später.

In der letzten Zeit steigt die Zahl der ausgesetzten Männchen rapide an. Viele Exemplare streunen orientierungslos herum oder suchen Zuflucht bei anderen Frauen. Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 3 sollte daher sorgfältig geprüft werden.

Empfehlenswert ist die Anschaffung eines bereits ausgebildeten Mannes (siehe auch § 5). So sind zum Beispiel auf dem Second-Hand-Markt oftmals brauchbare Exemplare zu finden. Sie zeichnen sich meist durch eine ausgezeichnete Ausbildung und eine genügsame Lebensweise aus.

Aber Vorsicht vor mehrfach gebrauchten Exemplaren. Aufgrund der vielen Pflegestellen neigen sie zu zeitweiligem Gedächtnisverlust und können sich dann weder an Ihr Heim noch an ihr Frauchen erinnern.

§ 4: Ernährung

Der Mann ist ein Allesfresser. Um Mangelerscheinungen vorzubeugen sollte man Ihm neben dem Dosenfutter ab und zu frisches Gemüse oder Salat vorsetzen. Alkohol sollte nicht grundsätzlich verboten werden, da er ihn sich sonst zusammen mit anderen Artgenossen anderweitig beschafft. Für Süßigkeiten gilt im Wesentlichen das Gleiche. Vorsicht vor Überfütterung. Bedenken Sie, dass ein fetter Mann schnell unbeweglich wird und damit im Bett und im Haushalt nicht mehr so leistungsfähig ist.

§ 5: Artgerechte Haltung

Was die Unterbringung angeht so ist der Mann relativ anspruchslos.

Im Allgemeinen genügen ein Bett und ein Fernseher.

Bei Vorhandensein eines Computers kann eventuell auf den Fernseher verzichtet werden. Man sollte Ihn nicht den ganzen Tag einsperren, da er sonst depressiv wird, das Essen verweigert und bald eingeht.

Für die allgemeine Beweglichkeit und eine regelmäßige Sauerstoffzufuhr hat sich Gartenarbeit bestens bewährt. Außerdem sollte man ihn möglichst einmal täglich ins Freie führen, damit er etwas Auslauf hat. Denken Sie daran, ihn immer an der langen Leine zu lassen.

§ 6: Pflege

Sorgen Sie dafür, dass er sich einmal am Tag wäscht. Um Verletzungen vorzubeugen sollten die Nägel regelmäßig nachgeschnitten werden. Ein gelegentlicher Haarschnitt ist ebenfalls zu empfehlen. Tauschen Sie getragene Kleidung regelmäßig gegen neue aus.

§ 7: Männerkrankheiten

Der Mann im Allgemeinen neigt zu Übertreibungen. Eine Veranlagung zum Hypochonder ist quasi angeboren. Bei Erkältung ist leichte Bettruhe vollkommen ausreichend. Aufrichtiges Bedauern des Erkrankten kann den Heilungsverlauf positiv beeinflussen.

Sollte tatsächlich eine ernste Erkrankung vorliegen, empfiehlt es sich einen Arzt hinzuzuziehen.

Manche Männchen neigen zu übermäßigem Haarausfall. Dies beeinträchtigt ihre Leistungsfähigkeit meist nicht und ist daher unbedenklich.

§ 8: Ausbildung

Männer werden schnell handzahm, wenn man sie richtig behandelt. Das Befolgen der wichtigsten Regeln wie " Fuß, Platz, kusch und hol's" beherrschen die meisten bei regelmäßigem Training und einer Belohnung durch Leckerli oder ein paar Streicheleinheiten bereits nach wenigen Tagen.

Bei der Ausbildung ist es unerlässlich die Schwiegermutter miteinzubeziehen und klare Regeln für die Erziehung aufzustellen.☺

§ 9: Fortpflanzung

Männer sind das ganze Jahr über läufig und verhalten sich auch dementsprechend.

Ein in diesem Zusammenhang geäußerter Kinderwunsch ist mit Vorsicht zu genießen da er oft nur als Mittel zum Zweck dient. Leihen sie sich bei Verwandten oder Bekannten ein paar Kinder aus. So können Sie seine Fähigkeiten als Vater in Ruhe testen.

Quelle: https://www.lustige-texte.com/resozialisierung-der-frau-1991.html

---- ---- ---- ----

Frau Meiers Spülmaschine war defekt. Sie rief also einen Klempner, der sich für den nächsten Vormittag ankündigte. Da sie zu dieser Zeit aber nicht im Hause war, sagte sie ihm: "Ich lasse den Schlüssel unter der Türmatte: Reparieren Sie den Geschirrspüler bitte und lassen Sie die Rechnung auf dem Sideboard liegen. Sie brauchen übrigens keine Angst vor meinem Hund zu haben, der tut Ihnen nichts. ABER auf keinen Fall und unter gar keinen Umständen dürfen Sie mit meinem Papagei sprechen!"

Als der Klempner am nächsten Tag ankam, war alles wie angekündigt und tatsächlich war der Hund der größte und furchterregendste, den er in seinem ganzen Leben gesehen hatte. Doch er blieb ganz unaufgeregt und beobachtete ihn friedlich bei seiner Arbeit.

Der Papagei hingegen bewarf ihn mit Nüssen, schrie, schimpfte und bedachte ihn ununterbrochen mit den übelsten Ausdrücken.

Schließlich konnte sich der Klempner nicht mehr zurückhalten und er schrie: "Halts Maul, du blöder, hässlicher Vogel!"

Darauf entgegnete der Papagei: "Fass, Hasso!"

Rätsel 4: Finde das Gegenteil

Die Anfangsbuchstaben der Lösungen ergeben wieder ein Wort.

Klein	_ _ o _ _
Lava	_ _ s
Vater	_ u _ _ _ _
Faul	_ m _ _ _
Nicht vollkommen	_ _ _ _ l
Trocken	_ a _ _
Oft	_ _ _ t _ _
Zu	_ u _
Außerhalb	_ _ t _ _ _ d _ _ _

Lösungen Seite 37

---- ---- ---- ----

Eine Lehrerin fordert ihre Schüler heraus: Sie beginnt die Stunde mit den Worten: "Ein jeder, der denkt, er sei dumm, stellt sich bitte hin!"
Die Schüler schauen sie mit großen Augen an.
Nach kurzem Zögern steht jedoch der kleine Maximilian
auf. Daher fragt die Lehrerin: "Und Maximilian? Du denkst also, dass Du dumm bist?"
Maximilian : "Nein, Frau Lehrerin! Ich wollte Sie nur nicht alleine stehen lassen!"

Menschlichkeit

Ich habe im Stadtpark diese Menschen besucht. Ich schenkte ihnen meine Zeit und ein wenig Essbares. Ich schenke gern Kleinigkeiten, an denen ein Mensch sich selbst erfreuen darf, wenn er es nicht verlernen musste... ☺

Ich kaufte zwei Tüten Brötchen á 10 Stück. Ich verteilte diese einzeln an die Menschen. Ich bekam das größte Geschenk von ihnen zurück! Ich wurde angelächelt! Ja! Diese ebenfalls tollen Menschen können und sind mehr als manche in ihnen sehen müssen.

Ich lebe zum Glück nicht auf der Straße! Ich bin dennoch in gewisser Weise jemand von ihnen! Ich bin krank und gebe mich nicht auf! Ich möchte erreichen, dass jeder, der als krank oder gar Ausländer oder noch hässlichere Worte, angesehen wird, vielleicht sogar ausgeschlossen ist als Mensch, jeder hat das Lebensrecht in sich selbst!

Es hört auf den Namen Herzschlag...Ich will darum kein Mitleid! Allen Menschen draußen und in den Schutzkrankenhauswohneinrichtungen weiterhin viel Kraft, Mut und immer Sonnenschein im Herzen.

Gruß Kai

---- ---- ---- ----

Ein Zauberer ruft einen Jungen aus dem Publikum zu sich auf die Bühne. Dort begrüßt er ihn, gibt ihm die Hand, schaut ins Publikum und fragt den Jungen: "Nicht wahr, du hast mich noch nie gesehen?"
"Nein, Papa" antwortet der Junge…

---- ---- ---- ----

"Entschuldigung, wie komme ich am schnellsten zum Krankenhaus?"
"Stell dich einfach für eine Weile in die Mitte der Straße.

Gedanken eines Babys

DADA, liebe Andersdenker!

Da bin ich wieder! ☺

Die ersten Tage mit meiner Mama im Krankenhaus waren echt anstrengend! Ich habe zwar viel geschlafen, aber es war auch immer viel Besuch da. Ganz toll war, dass mein Papi auch immer bei uns war!

Mein erster großer Ausflug nahte. Papi hat gesagt, er holt uns nach Hause. Ich wusste ja nicht, was das ist, aber solange Mami und Papi dabei sind, habe ich keine Angst, weil sie mich immer beschützen werden!

In diesem Zuhause stand ein Teil, das sich Wiege nannte und dort sollte ich in Zukunft immer schlafen. Das haben sich meine Eltern ja echt toll ausgedacht! Die ersten Tage habe ich mitgespielt, aber danach wollte ich nicht mehr einsehen, dass die beiden zusammen in einem großen Bett schlafen und ich hier alleine liegen soll! Also habe ich immer so lange gebrüllt, und das kann ich echt gut, bis mich jemand rausgeholt hat. Also habe ich meinen Willen bekommen, das hat super geklappt!

Beim Trinken bin ich immer wieder eingeschlafen, weil es so anstrengend war. Da habe ich mich auch durch nichts stören lassen! ☺

Ganz doof war die Zeit, als ich immer wieder starkes Bauchweh bekam. Das sollen Dreimonatskoliken gewesen sein. Da konnte jeder machen, was er wollte, ich habe geschrien wie am Spieß. Zum Glück ging das "nur" einige Wochen und dann wurde es besser!

Ab dem Zeitpunkt war ich ein pflegeleichtes (was soll das denn sein?) und liebes Baby. Ich brauchte auch schon lange nicht mehr in die doofe Wiege, sondern durfte immer bei Mami und Papi schlafen.

Mir macht es großen Spaß, die Erwachsenen nachzumachen. Oma streckte mir immer die Zunge raus und ich habe meine dann auch raus gestreckt. Obwohl sie sagt, dass ich damit angefangen habe. ICH!!! Glaubt Ihr das???

So, meine Lieben, das war es mal wieder von mir und in der nächsten Ausgabe erfahrt Ihr mehr!

Passt bitte alle auf Euch auf und bleibt gesund!!!

Bis dahin, DADA, und bleibt alle lieb!!! ☺

Eure Sarah

---- ---- ---- ----

Englisch für Anfänger:

Drei Hexen schauen sich drei Swatch Uhren an. Welche Hexe schaut welche Swatch Uhr an?

Und nun das Ganze in englischer Sprache!

Three witches watch three swatch watches. Which witch watch which swatch watch?

---- ---- ---- ----

Ein Mann sitzt in einem rappelvollen Flugzeug. Nur der Platz neben ihm ist noch frei. Da kommt durch den Gang eine wunderschöne Frau und setzt sich neben ihn. Der Mann kann es kaum noch aushalten. Mann: „Entschuldigung, und warum fliegen sie nach Berlin?“

Sie: „Ich fliege zum Sex-Kongress. Ich werde dort einen Vortrag halten und mit einigen Vorurteilen aufräumen. Viele Leute glauben zum Beispiel, die Schwarzen seien besonders prächtig ausgestattet, dabei sind es eher die amerikanischen Ureinwohner, bei denen dies so ist. Und viele glauben, Franzosen seien die besten Liebhaber. Dabei bereiten die Griechen ihren Frauen den meisten Spaß am Sex … Aber ich weiß gar nicht, warum ich Ihnen das alles erzähle, ich kenne ja nicht einmal Ihren Namen.“ Der Mann streckt die Hand aus: „Gestatten, Winnetou, Winnetou Papadopoulos!“

Puzzlerätsel: Katzenrassen

Angora, Balinesen, Bengal, Burma, Devon Rex, German Rex, Kartaeuser, Maine Coon, Perser, Ragdoll, Russisch Blau, Savanna, Schottische Faltohr, Siam, Sibirische, Snoeshoe, Sphynx, York Chocolate

W	X	E	R	N	A	M	R	E	G	Z	U	X	E	R	N	O	V	E	D
Q	W	E	R	G	H	Z	T	R	E	K	O	O	I	K	I	U	Z	T	T
B	V	B	B	E	N	G	A	L	A	S	E	W	X	D	C	S	A	S	G
K	L	A	M	M	N	G	T	R	E	D	S	F	K	C	V	F	Z	T	R
X	X	L	N	M	B	G	H	T	Z	R	E	H	A	K	L	O	P	P	R
M	K	I	H	J	A	T	R	Z	V	B	A	A	R	W	W	Q	F	F	A
B	V	N	G	H	J	I	I	I	Z	T	T	Z	T	E	R	W	D	F	G
R	N	E	G	R	E	W	N	Q	Q	A	S	D	A	B	V	C	F	G	D
H	H	S	B	V	Z	I	L	E	L	P	P	Z	E	N	B	V	G	F	O
O	G	E	A	R	T	T	Z	N	C	M	V	V	U	F	R	A	S	S	L
T	E	N	W	V	Q	A	Q	Q	D	O	G	H	S	B	V	C	F	G	L
L	T	G	R	F	A	G	F	V	G	T	O	T	E	T	H	Z	G	J	Z
A	E	W	Q	S	A	N	F	R	G	F	S	N	R	N	B	B	X	C	V
F	Y	D	X	F	R	E	N	E	W	Q	W	B	N	K	I	Z	T	Z	Z
E	P	E	R	S	E	R	Z	A	G	N	J	G	S	A	E	R	V	G	B
H	N	A	W	D	W	Q	Q	R	H	G	T	Z	H	K	L	O	I	U	P
C	N	V	Z	J	K	I	S	U	A	L	B	H	C	S	I	S	S	U	R
S	I	A	M	J	J	K	N	U	T	R	E	D	S	W	Q	A	S	G	G
I	G	B	V	V	T	Z	O	Y	Y	A	Q	W	D	C	C	V	R	R	T
T	B	N	J	K	U	H	W	G	E	H	C	S	I	R	I	B	I	S	F
T	G	H	J	K	U	Z	S	T	R	F	G	T	I	O	U	I	M	J	T
O	Q	S	D	F	V	G	H	Y	X	Y	X	W	Q	W	B	G	H	J	U
H	K	L	P	Z	U	O	O	V	D	S	S	P	H	Y	N	X	R	T	E
C	E	R	T	E	D	E	E	T	R	E	F	G	H	N	M	K	I	U	A
S	G	T	R	E	D	C	V	B	N	M	K	O	U	Z	Z	M	I	K	R
T	V	D	S	F	Y	O	R	K	C	H	O	C	O	L	A	T	E	T	O
H	B	C	X	Q	A	E	F	G	B	H	N	J	M	K	I	O	P	K	G
H	A	M	R	U	B	M	U	T	R	F	V	H	M	K	A	T	E	D	N
Q	G	G	V	F	D	X	S	Y	V	B	N	M	H	J	K	L	O	U	A

Hähnchen-Wrap mit Mango und Curry-Yoghurt

Zutaten

4	Weizentortilla(s)
500 g	Hähnchenbrust
etwas	Paprikapulver
1	Mango(s), reif
8	Salatblätter

Für die Sauce

120 g	Joghurt, 3,5 % Fett
1 TL	Currypulver
1 EL	Zitronensaft
etwas	Salz und Pfeffer
etwas	Olivenöl zum Braten

Zubereitung

Die Hähnchenbrust waschen, trocken tupfen und mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen. Die Mango schälen, das Fruchtfleisch am Kern herunterschneiden, dann in schmale Streifen schneiden. Die Salatblätter waschen, trocken schleudern und etwas zurecht zupfen. ☺

Für die Sauce den Joghurt mit Currypulver und Zitronensaft verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Hähnchenbrust am Stück in einer Pfanne mit etwas Olivenöl von beiden Seiten scharf anbraten. Die Hitze reduzieren und das Fleisch gar ziehen lassen. Aus der Pfanne nehmen, abkühlen lassen, dann in dünne Streifen schneiden.

Die Wraps nacheinander in der Pfanne ohne Fett erwärmen und herausnehmen. Mit der Joghurtsauce bestreichen und mit den Salatblättern, Mango- und Hähnchenstreifen belegen. Die Seiten der Wraps zur Mitte einschlagen und diese dann vorsichtig aufrollen.

Die Wraps halbieren und auf Tellern angerichtet servieren. ☺

Quelle: https://www.chefkoch.de/rezepte/3405381507197177/Haehnchen-Wrap-mit-Mango-und-Curry-Joghurt.html

Die Schöpfungsgeschichte
Wer wird wie alt?

Gott erschuf den Esel und sagte zu ihm:
"Du bist ein Esel. Du wirst unentwegt von morgens bis abends arbeiten und schwere Sachen auf deinem Rücken tragen. Du wirst Gras fressen und wenig intelligent sein. Und Du wirst fünfzig Jahre leben."
Darauf entgegnete der Esel:
"Fünfzig Jahre so zu leben ist viel zu viel, gib' mir bitte nicht mehr als dreißig Jahre!"
Und es war so.
Dann erschuf Gott den Hund und sprach zu ihm:
"Du bist ein Hund. Du wirst über die Güter der Menschheit wachen, deren ergebenster Freund du sein wirst. Du wirst das essen, was der Mensch übrig lässt und 25 Jahre leben."
Der Hund antwortete:
"Gott, 25 Jahre so zu leben, ist zu viel. Bitte nicht mehr als zehn Jahre!"
Und es war so.
Dann erschuf Gott den Affen und sprach:
"Du bist ein Affe. Du sollst von Baum zu Baum schwingen und Dich verhalten wie ein Idiot. Du wirst lustig sein und so sollst Du für zwanzig Jahre leben."
Der Affe sprach:
"Gott, zwanzig Jahre als Clown der Welt zu leben, ist zu viel. Bitte gib' mir nicht mehr als zehn Jahre."
Und es war so.

Schließlich erschuf Gott den Mann und sprach zu ihm: "Du bist ein Mann, das einzige rationale Lebewesen, das die Erde bewohnen wird. Du wirst Deine Intelligenz nutzen, um dir die anderen Geschöpfe untertan zu machen. Du wirst die Erde beherrschen und für zwanzig Jahre leben!"
Darauf sprach der Mann:
"Gott, Mann zu sein für nur zwanzig Jahre ist nicht genug. Bitte gib mir die zwanzig Jahre, die der Esel ausschlug, die fünfzehn des Hundes und die zehn des Affen."
Und so sorgte Gott dafür, dass der Mann zwanzig Jahre als Mann lebt, dann heiratet und dreißig Jahre als Esel von morgens bis abends arbeitet und schwere Lasten trägt. Dann wird er Kinder haben und fünfzehn Jahre wie ein Hund leben, das Haus bewachen und das essen, was die Familie übrig lässt. Dann, im hohen Alter, lebt er zehn Jahre als Affe, verhält sich wie ein Idiot und amüsiert seine Enkelkinder.
Und so ist es bis heute...

Quelle: https://www.andinet.de/lustiges/geschichten/schoepfung.html

Lösungen der Rätsel

Seite 5
Wurzeln, Porree, Zwiebeln, Kartoffeln, Paprika, Tomaten, Fenchel, Pastinaken, Eisbergsalat, Erbsen, Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Spinat, Sellerie.

Seite 17
Giraffe, Elefant, Mammut, Esel, Igel, Nashorn, Schwein, Affe, Maus.
= GEMEINSAM

Seite 22, “Teekesselchen“
Boxer, Bank, Hahn, Schloss, Birne, Kerze, Tor, Schlange, Arm, Bienenstich.

Seite 25
Banane, Apfel, Orange, Zitrone, Limette, Mandarine, Weintrauben, Mango, Birne, Erdbeeren, Johannisbeeren, Ananas, Kirschen, Heidelbeeren, Grapefruit.

Seite 29
Groß, Eis, Mutter, Emsig, Ideal, Nass, Selten, Auf, Mittendrin
= GEMEINSAM

---- ---- ---- ----

Der Arzt zum Patienten: „Sie haben eine sehr seltene und sehr ansteckende Krankheit. Wir müssen Sie auf die Quarantäne-Station verlegen. Dort bekommen Sie ab sofort nur noch Pfannkuchen und Spiegeleier zu essen!“ – „Werde ich davon wieder gesund?“ – „Das nicht, aber das ist das einzige, was sich unter der Türe durchschieben lässt!“

---- ---- ---- ----

Frau zum Mann: "Ich glaube, ich habe einen Hexenschuss!" Mann zu Frau: „Das kann ich kaum glauben, die schiessen doch nicht auf ihre eigenen Leute.“

Wegweiser Psychiatrie Bremerhaven

Der ,,Wegweiser Psychiatrie Bremerhaven“ richtet sich an Betroffene/Erkrankte, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige und Vertrauenspersonen, ehrenamtliche Helfer/innen, an Fachkräfte in Einrichtungen, Diensten und Ämter, welche für die Versorgung der psychisch erkrankten Menschen in Bremerhaven zuständig sind.

Die Broschüre bietet einen Überblick über die Vielfalt **der Angebote in Bereichen der Beratung, Behandlung, Begleitung, Betreuung sowie Wohnen, Arbeit, Rehabilitation und Selbsthilfe.** Die Angebote und Informationen beziehen sich hauptsächlich auf den Bereich der psychiatrischen Versorgung in Bremerhaven.
Online abrufbar über die Webseite **www.bremerhaven.de**, **Homepage des Gesundheitsamtes Bremerhaven** (unter: Veröffentlichungen dieser Dienststelle einsehen),

Wegweiser Psychiatrie Bremerhaven per Google suchen oder einfach den Code scannen:

Terminkalender Juli bis September 2020

- **Montag – Freitag von 18.00 – 22.00 Uhr:**
Nachtcafé: Die beiden Genesungsbegleiter Andrea Kühl und Birgit Kowski warten in der „Boje" auf Euch, wenn es Euch nicht gut geht oder Ihr alleine seid.
- **jeden Dienstag von 14.30 – 17.00 Uhr:**
Stammtisch im ZsG mit Kaffee, Tee, netten Gesprächen, Hilfen und Spielen wie Skip-Bo, Skat u.v.m.
- **jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr:**
Bremerhavener Trialog im ZsG, Themen siehe Aushang, nicht an Feiertagen und im Dezember
- **jeden 2. Sonnabend im Monat:**
Repair Café: Bringt Eure defekten Elektrogeräte (bis zu der Größe, die Ihr tragen könnt!); wir helfen beim Reparieren.

Etwaige Terminänderungen waren bis zum Redaktionsschluss nicht bekannt. Alle Angaben sind ohne Gewähr!

Wir würden uns freuen, wenn wir auch tolle Termine mit einer kurzen Beschreibung von Euch zugeschickt bekommen:
Unsere E-Mailadresse: andersdenker67@gmx.de

Erklärung:

- **ZsG= Zentrum seelischer Gesundheit:**
  Hafenstraße 126, 2. Stock, 27576 Bremerhaven
- **Tagesstätte „Boje" (Nachtcafé):**
  Bürgermeister-Smidt-Str. 129, 27568 Bremerhaven
- **Repair Café** (Werkstatt 212)**:**
  Bürgermeister-Smidt-Str. 212; 27568 Bremerhaven
- **Bremerhavener Topf e.V.**
  Georgstr. 79; 27570 Bremerhaven

Selbsthilfegruppen (SHG) Bremerhaven

Bei diesen Selbsthilfegruppen lohnt sich ein Besuch immer, weil sie Euch helfen können!

● SAD: Selbsthilfe Angst und Depression
Unsere Gruppe besteht seit dem Jahr 2007 und wir treffen uns jeden Freitag, außer an Feiertagen, bei der unten aufgeführten Kontaktadresse von 19.30 - 21.30 Uhr. Wir freuen uns immer über neue Teilnehmer!
Adresse
Albert-Schweitzer-Begegnungsstätte
Fährstrasse 1-3
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 - 4 50 50
Ansprechpartnerin/Kontakt
Anja Menge: 0471 - 800 466 9 oder 0176 - 726 386 35

● SGH Borderline Angehörige
Treffen ist 1x im Monat von 18.00 - 20. 00 Uhr im Nachtcafé. Terminabfrage per Telefon!!!
Ansprechpartnerin/Kontakt
Christina Krüger: 0176 - 301 907 21

● SHG Angehörige von psychisch Kranken
Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage freitags von 16.00 - 18.30 Uhr

Bitte melden unter:
0471 - 24 96 2 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen!!!!)

● **Gemeinsam gegen Angst und Depression**
Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag, außer an Feiertagen, um 18.00 Uhr in den Räumen vom Bremerhavener Topf.
Ansprechpartner/Kontakt
Werner: 0178 - 40 500 48

● **Gesprächsgruppe "Antidepressiv"**
Die Gruppe trifft sich jeden **1. Donnerstag** im Monat von 16.00 - 17.00 Uhr.
Adresse/Treffpunkt
Wursterstrasse 104
27580 Bremerhaven
Kontakt
Tel.: 0471 - 308 562 18

Bitte beachten!!!!!

1. Wir sind eine Zeitung nicht nur für psychisch Erkrankte, auch Angehörige und Interessierte sind herzlich Willkommen. Wir sind **keine Psychiater** und **Therapeuten.** Die Zeitung spiegelt u.a. unsere eigenen Erfahrungen wider.
2. Wir haben Schweigepflicht. Wird ein Text von Euch abgedruckt, reicht es aus, wenn ein Kürzel von Euch darunter steht. Eure Namen mit Anschrift und Kürzel müssen aber bei uns korrekt hinterlegt werden. Ihr könnt uns unter folgender Email- Adresse erreichen: **andersdenker67@gmx.de**
3. Bei Suizidandrohungen sind wir verpflichtet, **sofort** die Polizei einzuschalten. Also überlegt bitte, dass Äußerungen wie "ich will nicht mehr" oder "ich kann nicht mehr" auch von uns weiter gegeben werden. Unten stehen Notfallnummern, die Ihr in einer Krise bitte benutzen könnt, denn es gibt immer eine Lösung!
4. Wir sind nur Laien bei der Zeitung, deshalb dürft Ihr gerne alle Rechtschreibfehler behalten, die Ihr findet! Spezielle Formulierungen sind von uns frei erfunden.
5. Unter diesem Link findet Ihr alles Wissenswerte, was das Thema Psyche in Bremerhaven zu bieten hat
http://brels.de/files/wegweiser_psychiatrie_stand_03-07-13_neu.pdf

Im Falle einer Krise oder eines Notfalls meldet Euch bitte:

● Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 (24 Std./Tag); **www.telefonseelsorge.de**

● Kinder - und Jugendtelefon: 0800 - 111 03 333 (24 Std./Tag)

● Klinikum Bremerhaven Reinkenheide: 0471 - 299 - 0 (24 Std./Tag)

● Krankenhaus Seepark: 04743 - 893 - 0 (24 Std./Tag)

● Sozial - psychiatrischer Dienst: 0471 - 590-2655

● Polizei: 110 (24 Std./Tag)

● Feuerwehr/Rettungsdienst: 112 (24 Std./Tag)

● Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bremerhaven: 116 117
Wiener Str. 1, AMEOS Klinikum St. Joseph Bremerhaven (früher Joseph-Hospital): 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag + Freitag von 19 - 23 Uhr
Mittwoch von 19 - 23 Uhr
Samstag, Sonntag + Feiertage von 08 - 23 Uhr
Nach 23 Uhr wird die Versorgung weiterhin durch das AMEOS Klinikum St. Joseph Bremerhaven gewährleistet!

Unsere nächste Ausgabe vom "Andersdenker" erscheint zum 01. Oktober 2020 und behandelt das Thema:

Demenz

Änderungen behalten wir uns vor!

Redaktion:
Antje, Britta, Susanne und Stefanie

Inoffizieller Mitarbeiter
Angel Of Love

Copyright:
Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion erlaubt!

Auflage:
250 Stück

Foto:
Gemeinschaftsarbeit

Service:
Die Zeitung erscheint einmal im Quartal.

Bestellung und Vertrieb:
über **andersdenker67@gmx.de**

Druck:
Blatt für Blatt

Postanschrift:
Ambulante Dienste - Perspektive gGmbH
Hafenstraße 126
z.Hd.: "Andersdenker"
27576 Bremerhaven
Email: andersdenker67@gmx.de

Wir bedanken uns für die regelmäßige finanzielle Unterstützung beim:

Zentrum seelische Gesundheit ZsG

Wir bedanken uns auch bei den Krankenkassen im Lande Bremen für die regelmäßige finanzielle Unterstützung!

Impressum

Herausgeber:

Ambulante Dienste
Perspektive
gGmbH

Ambulante Dienste – *Perspektive* gGmbH
Wachmannstrasse 9
28209 Bremen

Tel: 0421 – 3403 - 260
Fax.: 0421 – 3403 – 263

Geschäftsführung: Jürgen Stening und Dagmar Theilkuhl
Amtsgericht Bremen HRB 23414
Steuernummer: 460/ 145/08501

Homepage: www.adperspektive.de

Mailadresse: **geschaeftsstelle@adperspektive.de**